

Annemarie Lange

Berlin zur Zeit Bebel's und Bismarck's

Zwischen
Reichsgründung und
Jahrhundertwende



Dietz Verlag Berlin 1972

Kapitel 1 Berlin wird Kaiserstadt

„Gloria Viktoria“ und vier schwarze Fahnen. – Der „Schmied des Deutschen Reiches“ und die Emser Depesche. – Kriegskredite. Berliner Bankier zeichnet französische Kriegaanleihe. – Die Situation in der Arbeiterbewegung. – Marx zum Siebziger Krieg. – Bebel und Liebknecht als „Vaterlandsverräter“. – Kuhhandel um die Reichsgründung. – Parlamentarier müssen in Versailles anti-chambrieren. – Polizeilump Stieber. – Das ärgerliche Kaiserhoch. – Vorfrieden. Truppenheimkehr. Bismarck und die Pariser Kommune.

5

Kapitel 2 In Deutschem Reichstag am Dönhoffplatz

Einheitsstaat durch Blut und Eisen. – Siegessäule. Schlachtenbilder. Sedantag. – Die „Eisenacher“ und die „Allgemeinen“. – Reichstagswahlen. Eröffnung mit preußischen Insignien. – Paris: Erste Arbeiterregierung der Welt. Reichstag: kein Grund zum Unterbrechen. – Proletarische Solidarität. – Die Kommune, „der ruhmvolle Vorbote einer neuen Gesellschaft“ (Marx). Bebels „Krieg den Palästen“ und Bismarcks Reaktion. – Die „elende Halle“ am Dönhoffplatz. Interim Leipziger Straße. – Verfassung ohne Grundrechte. – Die Parteien und ihre Männer. – Abgeordneter Bebel.

31

Kapitel 3 Berlin um 1870/71

Berlins wirtschaftlicher Aufschwung. – Lebenszuschnitt noch provinziell. – Weichbild. Innenstadt. „Vorstädte“. – Stadtverordnete und Oberbürgermeister. – Bevölkerungsstruktur. Statistik in den Anfängen. – Das Kleinbürgertum. – Bilsen. „Schmalzstulentheater“. – Gründerhochflut. Theater „gleich um die Ecke“. – Modebücher und Bildergalerien. – Teures Berliner Pflaster. – „Emmerweiber“. „Rennen“. Verschleppte Kanalisation. – Armensuppen. „Kohlrübenidiät“. „Sorgenfreies“ Leben für Kriegsinvaliden. – Markthallenprojekte. „Aktienviehhof“. – „Verbinder“. Ring- und Pferdebahn. – Mittagspause im Maschinenbauerviertel.

71

Kapitel 4 Wohnungselend und Blumenstraßenkrawall

Volkszählung 1861 und 1871. – Schlafgänger. Kellerwohnung. Werkstätten. – Mietssteigerung und organisierte Kündigung. –

„Ziehtag“ 1871. – Elend und Verzweiflung. Aber: „Kein eigentlicher Notstand“. – Notquartiere unter freiem Himmel. Polizei „machtlos“. – „Barackia“. Erdlöcher. Trockenwohner. – Barrikaden in der Blumenstraße. – Polizeisturm auf Barackenstadt. – Magistrat auf Seiten des Hausbesitzes. Arbeiter „selber schuld“. – Engels' „Zur Wohnungsfrage“.

121

Kapitel 5 Berliner Sozialdemokratie und Gewerkvereine

Militär verstärkt Berliner Garnison. – Berlin als „Hochburg“ der Lassalleaner. – Vom Demokratischen zum Sozialdemokratischen Arbeiterverein. – Wachsende Opposition im ADAV. – Bruderkrieg. Hasselmänner treiben Säle ab. – Bismarck droht mit Ausnahmegesetz. – Streikvereine oder Gewerkschaftsverbände? – „Sparkassenmännchen“ Schulze-Delitzsch. Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine. – „Übermut“ der Bauarbeiter. – „Schlagende“ Argumente der Unternehmer. – Das Unternehmertum organisiert sich. – Bebel und Liebknecht als „Hochverräter“.

145

Kapitel 6 Milliarden für die Rüstung

„Milliardensegen“ und Staatshaushalt. – Bebel: „Nicht für friedliche Zwecke!“ – Kriegsschatz im Juliusturm. Aufträge für die Rüstungsindustrie. – „Zu nah dem Schießplatz“. – Maschinenfabrikanten gründen sich um. – Gründerpraktiken. Egells, der sich zweimal verkauft. – Dampfmaschine. Göpel. Handarbeit. – Ludwig Loewes „Nähmaschinen“. – Siemens & Halske. – Hefners „Wunderknäuel“.

171

Kapitel 7 Die Gründer

„Millionenrausch“. – Wie man gründet: „Palmenhaus Flora“. – „Fürst Kaputtbus“. – Strousberg, „der Mann, der alles kauft“. – Im „Orpheum“. „Deibel auf Socken“. – Berliner Banken als Gründer. – Die Aktiengesellschaft. – Die Börse. – „Erfinder“, „Gründer“, „Rinder“ und „Kinder“. – Schiebescheine und Pfandleihe. – „Dividendenjauche“. – Berliner „Giftküchen“ (Schering, Agfa). – Das Tempo der Gründerjahre.

189

Kapitel 8 Terrainspekulation

Schacher um Grund und Boden. – Bauspekulation als „Hauptgeschäft“. – Bauordnung und ihre Folgen. – Spekulative Umklam-

925

merung. - Carstenn und Quistorp. - „Millionenbauern“. - Linden-Bauverein. - Die Mietskaserne. Neueste Erfindung: das Entresol. - Die „Kaiser-Passage“. - „Kolossal“ als Modewort. 219

Kapitel 9 Die Wilhelmstraße

Adels- und Regierungspaläste. - Einbruch der hohen Finanz. - Reichskanzleramt und Auswärtiges Amt. - Die Außenpolitik des neuen Reichs. - Dreikaisertreffen und elf Tote. - „Krieg in Sicht?“ - „Wippchen aus Bernau“ und der Berliner Kongreß. - „König der Reporter“ stiehlt den Vertrag. - Bismarcks Innenpolitik. - Das Septennat. Die Nationalliberalen müssen „parieren“. - Stiebers Jagd auf „Verschwörungen“. - Madai und seine politische Polizei. - „Kampf für die Kultur“: Erstes Ausnahmegesetz. - „Schulkommando“. Treitschke als „Erzieher“. - Der Taler verschwindet. - Stephans Postreform. Das erste Telegraphennetz. - Schrei nach Schutzzöllen. - Das Reichspreßgesetz. - „Gleiche Brüder, gleiche Kappen“. 239

Kapitel 10 Gründerkrach

Schwerste Wirtschaftskrise bis zum ersten Weltkrieg. - „Krachliteratur“. - Lasker enthüllt Korruption. - „Sumpfund“. „Krachruinen“ in Westend. - Sanierung spekulationswütiger Fürsten. Strousberg wird fallengelassen. - „Gedrückte Lage“ im Maschinenbau. - „Brotkorbgesetze“. - Zank um Verstaatlichung der Eisenbahn. Banken kaufen sich selbst die Aktien ab. - Rettende Staatsaufträge. - Rüstungsindustrie schafft sich „Bedürfnisse“. 285

Kapitel 11 Hungerjahre

„Gibt's keine Galgen mehr?“ - Lohnabbau und Streikabbruch. - 70 000 Arbeiter „ohne Existenz“. - Kurzarbeit in der Maschinenindustrie. - Schlafstelle. Pennen. „Friedenspalme“. „Mutter Grün“. - Fleisch als Heilmittel verschrieben. - Die „Grüne Minna“ und das „Obdach am Molkenmarkt“. - Junker „wirbt“ Arbeitskräfte. - Notprogramm der Sozialdemokratie. Magistrat lehnt ab. - Polizei provoziert Krawalle. - „Das Volk will keine Bettelsuppen!“ - Die „Firma Stein“ am Dönhoffplatz. - Arbeiterdisziplin. - Erste Beteiligung an Stadtverordnetenwahlen. 307

Kapitel 12 Ara Tessendorf

Ergebnis des Kampfes gegen den gemeinsamen Klassenfeind: Lassalleaner und Eisenacher nähern sich an. – Reichstagswahlen 1874. – Arbeiterinnenvereine. – „Schneidige“ Polizei an den Gräbern der Märzgefallenen. – Tessendorf führt sich ein. „Majestätsbeleidigungen“ ohne Ende. – Marx entkommt Madais Schergen. – Reichsvereinsgesetz aus der Schublade geholt. – Unzufriedenheit der Mitglieder mit der Leitung des ADAV wächst. – Berliner Einigungsversammlung in den Sophien-Sälen. – Marx und Engels geben den Eisenachern klare Orientierung. – Das Gothaer Kompromißprogramm. – Bruderkrieg beendet. – Ersatzvereine. – Assoziationsbuchdruckerei. – „Anti-Dühring“. „Mohrenklub“ und das „Züricher Dreigestirn“. – Wahlsiegfeier im „Tivoli“. – „Arbeiterbataillone“. – Hofprediger Stoecker und die Christlich-Sozialen.

331

Kapitel 13 Schüsse Unter den Linden

Hödel und Nobiling. Attentate „gehörig fruktifiziert“. – Bismarck in der Klemme. Staatsstreichplan. – „Strafkolonien“ für Sozialdemokraten? – Welle des Denunziantentums. – „Acht-groschenjungen“ und „Verdeckte“. – „Attentatswahlen“. Berlin schickt seinen ersten Arbeitervertreter in den Reichstag. – Schutzzölle: Signal zur Massenplünderung. – Umfall der Bürgerparteien bereitet Sozialistengesetz vor.

387

Kapitel 14 Berlin unterm Sozialistengesetz

Ausnahmegesetz angenommen. – „Wir pfeifen auf das Gesetz!“ – Unvorbereitet in die Illegalität. – Assoziationsbuchdruckerei vor dem Bankrott. – Verbote. Prozesse. Ausweisungen. – Madais „kleiner“ Belagerungszustand und die Reaktion der Berliner Arbeiter. – „Schurke ist der, der sich feig zurückzieht“. – Das Berliner C. C. und die „Innere“. – Briefstieberei. – Wühlarbeit Mosts und Hasselmanns. – Der Wydener Kongreß. Berliner Mißtrauensantrag. Kampf „mit allen Mitteln“. – Bebels „Schutzengel“. – Der „Züricher“ als „Schweizer Käse“. – Königlich-preußische Anarchisten. – Spitzelzüchter Puttkamer.

417

Kapitel 15 Neue Gründerjahre

Konjunkturanstieg. Wettlauf des Kapitals. – Kolonialfrage: „Löwin unter den Tagesfragen“. – Flaggenhissen und Propa-

925

gandarummel um Afrika. „Kamerun“, „Transvaal“ und „Kapland“ an der Spree. – Leo XIII. als Schiedsrichter. – Kongo-Konferenz bei Schnee und „Eispläsier“. – Um die Dampfersubventionen. – Frauenarbeit. Fabrikgesetzgebung. Kinderausbeutung. – Neue Fabrikbezirke. – „Butter des kleinen Mannes“. Luxusindustrie. Makartstil. – Neues Rüstungsfieber. – Spindlersfeld. – Siegeszug der Elektrizität. – Erste elektrische Straßenbahn. – Terraingesellschaften und Mietschausbau auf Spekulation. – Der „Baulöwe“. – Hypotheken. „Grundrißfabriken“. – Hängeboden und Badestube. – Berlin: dichtbesiedelste Großstadt der Welt. 459

Kapitel 16 Reichshauptstadt Berlin

Zentrum des Fremdenverkehrs. – „Kaiserhof“ und „Café Bauer“. – Aschinger. – Das Veloziped. Kampf gegen die „Verkehrsordnung“. – Elektrische Straßenbeleuchtung. Nachts Gas. – Für Telephon kaum Interessenten. – Stadt- und Ringbahn. – Anfänge des Kurfürstendamms. – „Stern“-Dampfer-Fahrten zu Tübecke. – Schwoflokale. – „Standesgemäß“. Kluft zwischen den Klassen vertieft sich. – Beamte. – Korpsstudenten. – Sport um 1880. – „Sandwichmänner“. Reklamefahrer. Zeitungsfrauen. – Das Zeitungsviertel. Scherl, Mosse, Ullstein. 503

Kapitel 17 Wissenschaft und Technik

Akademisches Proletariat. – Faktensammeln. Spezialistentum. „Großbetriebe der Wissenschaft“. – Geistes- und Naturwissenschaften. – „Ignorabimus“. – Universität und Charité. – Kochs „Bazillusfärberei“. – Volksseuchen und Sterblichkeit. – Arbeitersanitätär. Charité-Boycott. – Soziologie. „Darf eine Frau denken?“ – Kampf um das Mädchenabitur. – Technische Hochschule. „Mandarine“. – Sternwarte Enckeplatz und Brauhausberg. – Die Volksschule. – Bildungsvereine. „Urania“. 547

Kapitel 18 Bismarcks „milde Praxis“

„Von der Verteidigung zum Angriff“. – Aufschwung der Gewerkschaftsbewegung. – Radau-Antisemitismus. – Bismarcks „Sozialgesetzgebung“. Wer zahlt die Zeche? – „Drechsler Bebel der einzige gebildete Mann im ganzen Reichstag“ (Engels). – Wieder legale Arbeiterblätter. – Erfolgreiche Streiks. – Trotz „milder

Praxis“ neue Verbote. Aktenberge im Polizeipräsidium. – Jagd auf „Ausflügler“. – „Faule“ provozieren Zwischenfälle. – Wahlsieg 1884. – Sozialdemokraten im Roten Rathaus! – Frauen lesen das „Kapital“. – Verschärfung des „Kleinen“. Singer ausgewiesen. – Bebel spricht wieder in Berlin.

581

Kapitel 19 Dreikaiserjahr

Tod Wilhelms I. Ratlosigkeit und Besorgnis. – Die 99 Tage Friedrichs III. – Bonapartistische Diktatur von unten her ausgehört. – Wackliger Rückversicherungsvertrag. – Kapital drängt nach „Weltwirtschaft“. – „Eiserne Maske“ entlarvt Puttkamers „Nicht-Gentlemen“. – Berliner „Geheimbundprozeß“. – Flugblätter in Waschkörben. – Wilhelms II. Rekrutenrede. – Zehnter Jahrestag des Sozialistengesetzes: „Ihr fürchtet uns, sonst nichts auf der Welt!“ – „Faschingswahlen“. – Opportunisten in der Reichstagsfraktion. – „Schriftsteller Liebknecht“ von Berlin gewählt.

623

Kapitel 20 Bismarcks Sturz und Wilhelms „neuer Kurs“

Jung-Wilhelm als „neuer, gut kehrender Besen“. – Neuer Geheimbundprozeß. „Postjunge“ und „Planschnäse“. – Lohnkämpfe. Bier-Boycott. – „Ruhelose Zeit“ für die Wilhelmstraße. – Staatsstreichkomplott des Kanzlers. Kronrat „versagt“. – Bismarcks „Peitsche“ wird zerbrochen. – Reichstagswahlen 1890: 35 Sitze für die Sozialdemokratie. – „Der Lotse verläßt das Schiff“. Im Schloß: Champagner und Bier. – Bismarckkult. „Bismarckhering“. „Bismarck-Ecks“. – „Reisekaiser“. „Die Preußen kommen!“ – „Gottesgnadentum“ und Religion. – Skandalprozesse. – Kolonialskandale. „Übrigens machen es alle so“.

647

Kapitel 21 Die Dichter und die Maler . . .

Hekatomben von Reichs- und Kaiserliedern. – Lesefutter für die Unterhaltungsblätter. – Industrialisierung der Kunst. – „Für Söhne und Töchter der gebildeten Stände“. – Verlage. Kommissions-Verleger. Kolportage. – Schriften des Sozialismus. Volksbüchereien. – Die Philharmonie. Konzert- und Theaterbetrieb. – Mehring gegen Kritiker-Korruption. – Die „Jungen“ und der Naturalismus. Arno Holz. Der Friedrichshagener Kreis. – Groß-

927

stadtlyrik. Der Berliner Roman. – Verbotene „Gespenster“. Skandal um „Vor Sonnenaufgang“. – Das soziale Drama. „Die Weber“. Deutsches Theater und Freie Bühne. – Die Arbeiter-Volksbühne. – „Maler des Schmutzes“. – Liebermann und der alte Menzel. – Die Sezession. – Käthe Kollwitz und Heinrich Zille. – Berliner Unterwelt. Mordprozeß Heinze. – Goethebund gegen „Lex Heinze“. Sozialdemokratie bringt sie zu Fall.

677

Kapitel 22 Unter gemeinem Recht

Neue zyklische Krise. – „Aufruhr“ in Köpenick und vorm Schloß. – Der erste 1. Mai 1890. – Bebel und die Berliner Opposition. – „Begräbnis“ des Sozialistengesetzes. Rückkehr der Ausgewiesenen. Stolze Bilanz. – Parteivorstand und Erfurter Programm. – Caprivi – Kanzler „ohne Ar und Halm“. – „Aushilfskanzler“ Hohenlohe. – Großkapital ebnet den Weg zum Imperialismus. – Aufstieg der Gewerkschaften. – Berliner Gewerkschaftsbüro gibt 550 000 Zählkarten aus. – Reichstagsneubau eröffnet. – „Umsturzvorlage“ fällt durch. – Frauen vor Gericht. – Der „Köller-Coup“. – Wilhelm droht mit Streikerlaß. – „Mai-Stempel“. „Gummischlauchprozeß“.

725

Kapitel 23 Ausklang und Wende

Festkommers für Friedrich Engels. – Berliner Eindrücke. – Engels' Tod und sein Vermächtnis an die deutsche Partei. – Die „Bücherkommode“. Russischer Emigrant studiert Marx und Engels: Lenin in Berlin. – Jahrhundertwende. „Jetzt oder nie!“ – Neue Konjunktur. „Groß-Berlin“. Berlin W und WW. – Kampf um den Frieden. – Wachsender Opportunismus und Revisionismus in der Sozialdemokratie. – August Bebel. – Liebknechts Begräbnis. – Die Arbeiterbildungsschule. – Neue Kämpfer wachsen heran.

777

Anmerkungen

803

Quellen- und Literaturverzeichnis

851

Register

879